

# KURS 21: Schulenunternehmen Zukunft



Lernpartnerschaften  
für Nachhaltigkeit

## Von lokal bis global

Aus Einzelpartnerschaften erwachsen regionale Kooperationsnetze. Die angestrebte Vernetzungsdichte verschiedener Kooperationspartner wäre europaweit einzigartig. Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte Projekt wird über **Köln** und **Wuppertal** (2002), **Sachsen, Thüringen** und **Baden-Württemberg** (2003; **Hessen** ist in Planung) ab 2004 bundesweit angeboten.



Wuppertal Institut  
für Klima, Umwelt, Energie  
Döppersberg 19  
42103 Wuppertal  
www.wupperinst.org

Dr. Christa Liedtke (Unternehmen)  
christa.liedtke@wupperinst.org  
Dr. Maria J. Welfens (Schulen)  
jola.welfens@wupperinst.org  
Tel. 02 02 / 24 92-244  
Fax 02 02 / 24 92-138



Institut Unternehmen & Schule GmbH  
Dechenstr. 2  
53115 Bonn  
www.unternehmen-schule.de

Prof. Dr. Günter Vollmer  
guenter.vollmer@unternehmen-schule.de  
Dr. Christoph Merschhemke  
christoph.merschhemke@unternehmen-schule.de  
Tel. 02 28 / 68 46 843  
Fax 02 28 / 68 46 966



KURS 21:  
Schulenunternehmen

# Zukunft

Lernpartnerschaften  
für Nachhaltigkeit



www.kurs-21.de

## Erst nach der Schule in den Job?

Im Projekt *KURS 21 – Schulen unternehmen Zukunft* – treten Schulen und Unternehmen in einen Dialog über Nachhaltigkeit. Sie durchbrechen die klassische Aneinanderreihung von Schule und Beruf und arbeiten gemeinsam daran ihre Zukunft zu gestalten. In diesen Lernpartnerschaften gewinnen Schüler und Lehrer Einblicke in Unternehmen. Schule der Zukunft – Zukunft der Schule: durch Praxisnähe.



## Stundenplan plus Business Plan

Das Projekt *KURS 21 – Schulen unternehmen Zukunft* verbindet jeweils eine Schule mit einem Unternehmen in der Nachbarschaft. In einer Kooperationsvereinbarung halten die Partner Inhalte und Ziele der Zusammenarbeit fest. Umfang und Zeitrahmen gemeinsamer Projekte werden konkret festgelegt. *KURS 21* begleitet die Partnerschaft in einem mehrjährigen moderierten Prozess. Danach übernehmen Mitarbeiter, Jugendliche und Lehrkräfte den Zukunftsdialog in eigener Regie. Angesprochen sind alle weiterführenden Schulen. Ab Herbst 2003 stehen ihnen informative und kreativ gestaltete Lernbausteine zum nachhaltigen Wirtschaften zur Verfügung, die in vielen Fächern und fachübergreifend einsetzbar sind.

## Drei Nutznießer

Im Projekt gewinnen alle Beteiligten. Schülerinnen und Schüler sind frühzeitig „on the job“ und formen ein Stück Zukunft. Sie gewinnen Einblicke in zukunftsfähiges Wirtschaften und erlernen bewussteren Konsum. Unternehmen öffnen und präsentieren sich. Sie profitieren von kritischen Fragen und innovativen Ideen des Nachwuchses. Gleichzeitig knüpfen sie Kontakte zu potentiellen Auszubildenden. Lehrkräfte gewinnen zusätzliche Möglichkeiten für einen offenen und praxisnahen Unterricht. Die Lernpartnerschaften bereichern das Profil der Partnerschulen. Allen zugute kommt ein Ausbildungsplus. Standortqualität ist abhängig von qualifizierten Arbeitskräften, dazu leistet die Kooperation einen wichtigen Beitrag: Professionalität durch maßgeschneiderte Partnerschaft.

# KURS 21: Schulen unternehmen Zukunft

Lernpartnerschaften  
für Nachhaltigkeit

